



## Presseerklärung

Oestrich-Winkel, 14. Oktober 2012

### **Gemeinsam die Ortszentren von Oestrich-Winkel beleben**

Bündnis 90 / Die Grünen und die SPD haben für Oestrich-Winkel eine richtungsweisende Entscheidung getroffen. So hat der Parlamentsausschuss Umwelt, Planen und Bauen (UPB) in seiner jüngsten Sitzung vom 9. Oktober mit der Mehrheit von Rot-Grün beschlossen, dass Oestrich-Winkel sich um das Programm für Dorfentwicklung bewerben soll. Das Programm dürfte der Stadt einen Landeszuschuss von mehr als einer halben Million Euro einbringen. Die Stadt muss nach den gesetzlichen Bestimmungen das Geld nicht zurückzahlen.

Damit wäre Oestrich-Winkel die zweite Rheingauer Gemeinde, die mit finanzieller und fachlicher Unterstützung des Landes Hessen ihre kommunale und soziale Infrastruktur auf die Zukunft ausrichten und modernisieren will – nicht durch Wachstum, sondern durch Umbau. Das Programm fördert nicht nur städtische Vorhaben, sondern vergibt auch Zuschüsse für Privatmaßnahmen wie etwa die Sanierung von Gebäuden, die für das Ortsbild von Bedeutung sind. Pro Baumaßnahme erhalten die Eigentümer bis zu 30.000 Euro.

Der Bürgermeisterkandidat der Grünen, Markus Jantzer, sagt dazu: „Oestrich-Winkel sollte sich umgehend darum bewerben, in den Genuss dieses Angebots zu kommen. Es ist maßgeschneidert dafür, unsere Stadt im demografischen Wandel mit Weitblick zu entwickeln. Ich kann nur den Kopf darüber schütteln, dass die hauptamtlichen Spitzenvertreter der Stadt, Bürgermeister Paul Weimann und Stadtrat Michael Heildiese große Chance für die Stadt und ihre Bewohnerinnen und Bewohner offensichtlich noch nicht erkannt haben.“ Ein zentrales Element des Förderprogramms: Es verlangt die aktive Mitwirkung von Bürgerinnen und Bürgern. „Für einsame Entscheidungen über Bauprojekte von Stadtoberhäuptern gibt es also kein Geld“, erläutert Jantzer das Konzept der Landesregierung.

Grüne und SPD werden in der Stadtverordnetenversammlung am 5. November den Magistrat auffordern, noch in diesem Jahr beim Wirtschaftsministerium die Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm zu beantragen. CDU und FDP haben im Ausschuss am 9. Oktober gegen das Programm gestimmt. Ihr Argument: Niemand könne ihnen garantieren, dass sie ihre Pläne, die Grundstücke „Auf der Fuchshöh!“, „Scharbel“ und „Am Wald“ als Baugebiete auszuweisen, in dem Dorfentwicklungsprogramm weiterverfolgen können

Jantzer nennt diese Begründung „abenteuerlich und bemerkt: „Mit vernünftiger Politik hat das nichts mehr zu tun. Wie kann man nur ein Programm zur Zukunftssicherung der kommunalen und sozialen Infrastruktur, für das das Land Hessen großzügige Unterstützung anbietet, wegen der Schaffung weniger privater Baugrundstücke ausschlagen!? Mit uns ist diese kurz-sichtige Planung nach Schema F nicht zu machen.“

Nach den umfangreichen Informationen, die der Leiter des zuständigen Amtes für den ländlichen Raum, Hans-Joachim Egenolf, am 9. Oktober in der UPB-Sitzung gegeben hat, steht

für Jantzer fest: „Das Dorfentwicklungsprogramm des Landes Hessen bietet große Chancen für Oestrich-Winkel. Wir müssen es aktiv und gemeinsam nutzen.“

Für Oestrich-Winkel muss es nach Jantzers Auffassung im Dorfentwicklungsprogramm konkret darum gehen, Baulücken zu schließen, Leerstand zu beseitigen und die Wohnqualität zu steigern. Für die Menschen – insbesondere auch für junge Familien – sollte es reizvoll sein, in die Ortsmitte zu ziehen. Sie müssen sich angezogen fühlen, weil es dort schön ist, weil es ruhig ist, weil der nächste Einkaufsladen, das nächste Lokal oder der Kindergarten nicht weit sind. Auf diese Herausforderung müsse sich kommunale Politik konzentrieren. „Sie macht die Ausweisung neuer Baugebiete überflüssig“, erklärt Jantzer.

Besonderen Wert legen die Grünen auf die intensive Beteiligung der Bevölkerung. „Alle Veränderungen, die wir Grünen mit dem Dorfentwicklungsprogramm anstreben, müssen in einem partizipativen Verfahren realisiert werden. Die Bürgerinnen und Bürger sind an dem gesamten Prozess intensiv zu beteiligen. Ihre Initiative muss stärker und direkter als bisher die Politik in unserer Stadt prägen“, sagt der Bürgermeisterkandidat der Grünen.

**Kontakt:**

Markus Jantzer,

Vorsitzender des Ortsverbandes von Bündnis 90/ Die Grünen in Oestrich-Winkel

Bürgermeisterkandidat von Bündnis 90/ Die Grünen in Oestrich-Winkel

Mobil: 0178/4515208